



Menschen für Tiere

Jährliche Ausgabe

● **Berichte**

Mitgliederzeitschrift

● **Aktuelles**

● **Informationen**

2008



Matto Barfuss
der „Gepardenmann“
zu Besuch im
Tierheim
Osternmünchen

*Tierschutz ist keine Liebhaberei, sondern eine ernste sittliche Pflicht
im Interesse des Volkes, des Staates und der Menschlichkeit.*

Manfred Kyber

Tierheim Osternmünchen

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.
www.tierheim-ostermuenchen.de

Osternmünchen, Oberrainer Feld 20
info@tierheim-ostermuenchen.de



LIEBE MITGLIEDER, LIEBE TIERFREUNDE,



wieder ist ein Jahr vergangen und als positives Resümee unserer Arbeit ist die hohe Zahl der Tiere zu bewerten, denen wir durch unsere Arbeit ein neues, meist viel besseres Zuhause vermitteln oder die wir gar vor dem sicheren Tod retten konnten.

Anders sieht es bei der politischen Tierschutzarbeit aus. Seit fast 25 Jahren erlebe ich dieses:

„Drei Schritt vor und zwei zurück!“. Es sind die mächtigen Lobbys, die wir Tierschützer als Visavis haben. Aber auch viele Verbraucher haben immer noch nicht erfasst, dass sie durch ihr Einkaufsverhalten viel für den Tierschutz tun könnten. Selbst in Urlaubsländern wäre viel Tierleid zu vermeiden, wenn man sich nicht mit Wildtieren fotografieren ließe und keine Stierkämpfe besuchte. Es ist leider schlimmste Tierquälerei was dem Urlaubern verborgen bleibt. Was die Tierversuche anbelangt, so ist dieses Thema für den Laien sehr viel schwieriger zu durchschauen. Bereits 1986 sagte mir ein Professor und Tierexperimentator vom Klinikum Großhadern in München, dass man sofort 98% der Tierversuche abschaffen könnte.

Er sagte ganz offen, dass sie den Versuch der Kollegen für sinnlos halten, der eigene Versuch wird allerdings für äußerst wichtig erachtet.

Die ‚Ärzte gegen Tierversuche‘ vertreten die Meinung, „dass Tierversuche nur befürwortet, wer entweder nicht Bescheid weiß oder daran verdient!“. Die viel zu langsame Umstellung auf längst vorhandene Alternativen zu Tierversuchen kosten täglich Millionen Tieren weltweit das Leben.

Es gibt aber auch gute Nachrichten. Wir bemühen uns, Ihnen bei jeder Ausgabe unserer Mitgliederzeitung, auch Positives zu berichten. Unter ‚Nachrichten‘ gibt es davon einiges zu lesen. Sie ersehen daraus, dass das Engagement vieler Tierschützer gegen Gewalt und Gleichgültigkeit nicht umsonst ist.

Unseren Mitgliedern, ehrenamtlichen Helfern und Spendern danken wir herzlich für Ihre Unterstützung.

Wir bitten Sie, liebe Mitglieder und Tierfreunde, auch in Zukunft um Ihre finanzielle und moralische Hilfe.

Mit besten Grüßen und Wünschen

Ihre **Hildegard Wimmer**
1. Vorsitzende
im Namen des Vorstandes

H. Wimmer
April 2008

DANKE !

Allen Inserenten in unserer Zeitschrift, die mit ihren Anzeigen die Aktivitäten des Vereins unterstützen. Nur durch ihre Mitwirkung ist die Herausgabe unserer jährlichen Mitgliederzeitschrift möglich.

Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. ist Mitglied beim Bundesverband Menschen für Tierrechte und beim Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen (BBT), einem losen Zusammenschluss von Tierschutzvereinen, die auf dem Wege einer besseren Gesetzgebung den Tieren helfen wollen.

INTERESSENGEMEINSCHAFT MENSCH UND TIER E.V.

83104 Ostermünchen
Oberrainer Feld 20
Tel. 0 80 67 / 180 301
Fax 0 80 67 / 180 302
info@tierheim-ostermuenchen.de



BESUCHSZEITEN IM KATZENHAUS

Freitag 18:00 – 20:00 Uhr
Samstag 11:00 – 13:00 Uhr



ANSPRECHPARTNER

- 1.Vorsitzende:**
Hildegard Wimmer Tel. 0 86 41 / 55 30
- Katzenvermittlung:**
Josefa Estner Tel. 0 80 67 / 88 17 06
- Hundevermittlung:**
Annette Schubert Tel. 0 80 31 / 35 49 45
- Tierschutzunterricht:**
Hildegard Wimmer Tel. 0 86 41 / 55 30

IMPRESSUM

Herausgeber:
Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.
Oberrainer Feld 20, 83104 Ostermünchen
Tel. 0 80 67 / 180 301, Fax 0 80 67 / 180 302
www.tierheim-ostermuenchen.de

Anzeigen & Gestaltung:
Josefa Estner, Oberrainer Feld 20,
83104 Ostermünchen, Tel. 0 80 67 / 88 17 06



APRIL 2007

Druck:
Aiblinger Druckteam GmbH
Rennbahnstr. 2, 83043 Bad Aibling
Tel. 0 80 61 / 25 56, Fax 377 67
aibdruck@t-online.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Die Autoren für namentlich gekennzeichnete Artikel /
die 1.Vorsitzende Hildegard Wimmer

Bitte werfen Sie unsere Infoschrift nach dem Lesen nicht gleich zum Altpapier!
Weitergeben an Freunde oder Bekannte erfüllt sie ihren Zweck noch einmal!



Frau Ingeborg Brandt

WECHSEL BEI DER HUNDEVERMITTLUNG

Ende März 2008 gab Frau Ingeborg Brandt aus Altersgründen ihr Amt bei der Vermittlung der Hunde der Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. ab. Die Hundevermittlung übernimmt ab diesem Zeitpunkt Frau Annette Schubert.

**Frau Schubert erreichen Sie unter der
Tel.-Nr. 0 80 31 / 35 49 45**

Der Vorstand der IG Mensch und Tier dankt Frau Ingeborg Brandt für ihren jahrelangen, aufopfernden Einsatz für den Verein, für die Tiere und insbesondere für die Hunde.

Wir wünschen ihr alles Gute und viel Gesundheit.



Frau Annette Schubert

MATTO BARFUSS IM TIERHEIM OSTERMÜNCHEN

Im Oktober 2007 besuchte der als „Gepardenmann“ bekannte Künstler und Tierschützer Matto Barfuss mit seiner Lebensgefährtin Kerstin Noack unser Tierheim in Ostermünchen. Erfreulicherweise nahm sich das Paar viel Zeit für uns und unsere Tiere. Kein Zimmer wurde ausgespart und jeder einzelne Stubentiger in Augenschein genommen. Ihre große Zuneigung zu den Tieren war den beiden Besuchern deutlich anzusehen. Sie nahmen Anteil an den einzelnen Schicksalen und verteilten großzügig Streicheleinheiten.

Dabei sind Matto Barfuss und Kerstin Noack im Allgemeinen hauptsächlich mit Wildtieren befasst. 25 Wochen lebte Matto Barfuss in der Serengeti hautnah mit einer Gepardenfamilie. Ebenso treten Barfuss und Noack seit vielen Jahren für den Schutz der letzten Berggorillas im Kongo ein. Bei ihrem Kampf für das Überleben dieser gefährdeten Menschenaffen vor Ort, setzen sie meist auch ihr eigenes Leben aufs Spiel. Tierschutz, der nicht nur Kraft und Ausdauer, sondern auch eine immense Menge Mut verlangt und unseren größten Respekt verdient.

Das ausgesprochen sympathische Paar erzählte von ihren Erfahrungen mit den Tieren und den Abenteuern, die sie bestehen mussten. Leider war die Zeit dennoch zu kurz und so haben wir Matto Barfuss und Kerstin Noack verabschiedet mit dem Hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.



**NUR WER SICH MIT ALLEM, WAS IN DER NATUR LEBT,
VERBUNDEN FÜHLT UND AM SCHICKSAL DER
GESCHÖPFE TEILNIMMT, IST EIN WAHRER TIERFREUND**

Albert Schweitzer

FRESSNAPF

Alles für Ihr Tier



Rosenheim
Kolbmoorer Str. 32
Tel. 0 80 31/4 46 69

Traunreut
Kantstraße 7
Tel. 08669/902828

Bad Aibling
Grassinger Str. 16
Tel. 0 80 61/93 65 90

Wasserburg
Bernd-Motzkus-Str. 4
Tel. 0 80 71/51 04 44



Raubling
Rosenheimer Str. 95
Tel. 0 80 35/96 69 55

Grassau
Eichelreuth 5
Tel. 0 86 41/69 77 45

Stephanskirchen
Lackermannweg 2
Tel. 0 80 36/30 32 986

In Rosenheim und Wasserburg große Zierfischabteilung

Wer sich für die Arbeit von Matto Barfuss und Kerstin Noack interessiert, kann sich auf den Internetseiten informieren:

www.matto-barfuss.de

Dort finden Sie auch die Termine für ihre Veranstaltungen.

Fotos links: Matto Barfuss und Kerstin Noack mit der stellvertretenden Vorsitzenden Josefa Estner bei ihrem Tierheimbesuch.



MODERNISIERT: DER KELLERFLOHMARKT IM TIERHEIM OSTERMÜNCHEN

Das wird sicher alle Besucher unseres beliebten Kellerflohmarktes freuen. Im Februar 2008 haben sich mehrere Freiwillige an die Arbeit gemacht und den Flohmarkt auf Vordermann gebracht.

Der Keller wurde komplett geräumt, die Wände gestrichen und eine große Anzahl Regale aufgestellt. Nun können die Schnäppchen- und Raritätenjäger wieder nach Herzenslust stöbern.

**KELLERFLOHMARKT:
JEDEN 2. SAMSTAG IM MONAT
VON 11:00 BIS 13:00 UHR.**

MUTTERSCHAFT UND KATZENHALTUNG

Im Herbst 2008 rief eine junge Frau in unserem Tierheim in Ostermünchen an, die ihr erstes Wunschkind erwartete. Sie wollte auf Anraten ihres Frauenarztes schweren Herzens ihre Katze bei uns abgeben. Das Wort Toxoplasmose (eine durch Parasiten hervorgerufene Infektionskrankheit) war im Gespräch, so dass die angehende Mutter große Angst um ihr ungeborenes Kind hatte.

Auch ich bin Mutter und Oma und kenne solche Gespräche. Tatsache ist, dass mir in 24-jähriger Tierschutzarbeit kein einziger Fall bekannt wurde, wo eine Katze für ein ungeborenes Kind zum Verhängnis wurde.

Wichtig ist allerdings für werdende Mütter die eng mit ihrem Tier leben, dass die Katze regelmäßig entwurmt wird. Ein guter Hygienezustand, regelmäßiges Säubern der Katzentoilette und der Hände reichen aus, um weder die Schwangerschaft, noch später das Kind zu gefährden.

Zurück zu unserer Mutter. Sie brachte mit Ihrem Ehemann die Katze in unser Tierheim. Ab sofort hatte das Tier jede Nahrung und Kontakt zu unserer Mitarbeitern verweigert.

Es war extrem, wie das Tier litt. Wir sahen uns genötigt, das Ehepaar zu verständigen, wenn wir nicht den Tod der Katze hinnehmen wollten. Mittlerweile hatte die angehende Mutter den Frauenarzt gewechselt. Der neue Arzt war der Meinung, dass es nichts Schöneres und Gesünderes für das Kind gäbe, als mit einem Tier aufzuwachsen. So wurde die Katze wieder abgeholt. Noch Sekunden bevor das Tier sein Herrchen sah, fauchte es schrecklich. Schlagartig veränderte die Katze ihr Verhalten als sie ihr Herrchen wahrnahm. Verzweifelt trommelte sie an die Glastüre und als Herrchen und Frauchen sie in die Arme nahmen, kamen uns allen die Tränen.

Ärzte die keine Tiere mögen, können durch entsprechende Äußerungen viel Leid für Menschen und Tiere verursachen.

Hildegard Wimmer



GESUND WOHNEN, SITZEN UND SCHLAFEN

LEONHARD STEINER

SCHREINEREI – MEISTERBETRIEB

83620 Feldkirchen-Westerham, Telefon 0 80 63 / 71 15
www.steiner-schreinerei.de info@steiner-schreinerei.de

Original Steiner Zirbenbett
Schlafzimmer aus Zirbenholz
Pro Natura Naturbettsysteme
Ausstellung m. Schlafberatung

Massivholzm bel
Bewegungsst hle
Infrarot-W rmekabinen
eig. moderne Werkst tte



Tessi ist überglücklich, wieder bei ihrer Familie zu sein



Sparkasse. Gut für die Region.



VERANSTALTUNGEN - TERMINE 2008

Samstag, 31. Mai 2008
13.00 bis ca. 17.00 Uhr

Tag der offenen Tür
im Haus der Tiere in Ostermünchen

Programm:

- Info-Stände • Flohmarkt
- Tierheimbesichtigung • Kaffee und Kuchenbuffet
- Bilderverkauf – Werke von regionalen Künstlern

Samstag, 28. Juni 2008

Sommerfest
im Haus der Tiere in Ostermünchen

Programm:

- 16.00 Uhr • Kaffee • Kuchen
- Kellerflohmarkt
- Tierheimbesichtigung
- 18.00 Uhr • Mediterranes Buffet
- Fur gute Stimmung sorgen wieder **Gerd Ziehr** und **Melina** mit ihrer Musik
- Die **Hundeschule C. Weskott** zeigt ein umfangreiches Hunde-Programm sowie Funny-Dog Hundeshow mit Apollo
- Nicht nur für Kinder: **Der Gesundheitsclown Kaulwapp** macht Stimmung

Info-Stände Weitere Info-Stände werden rechtzeitig durch die Presse bekannt gegeben

Kellerflohmarkt Besuchen Sie unseren monatlichen Flohmarkt: Jeden 2. Samstag im Monat von 11.00 bis 13.00 Uhr im Tierheim Ostermünchen

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der aktiven Mitglieder fand am 27. März '08 im Haus der Tiere in Ostermünchen statt.

Den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2007 erstattete die 1. Vorsitzende, Frau Hildegard Wimmer, den Kassenbericht Frau Josefa Estner.

Die von der Mitgliederversammlung bestellten Kassenprüfer, Frau Sylvia König und Herr Alexander Ullmann bestätigten eine korrekte Buchführung sowie die satzungsgemäße Verwendung der Vereinsgelder.

Die von Herrn Ullmann beantragte Entlastung des Vorstandes erfolgte durch die stimmberechtigten Mitglieder einstimmig.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2008 wurde besprochen und ebenfalls einstimmig gebilligt.

Als aktive Mitglieder für das Jahr 2008 wurden berufen:

- | | |
|-------------------|---------------------|
| Bielmeier Ulrike | König Sylvia |
| Bollinger Leane | Kopp Josef |
| Brandt Ingeborg | Pastätter Marianne |
| Estner Josefa | Pastätter Josef |
| Estner Klaus | Riederer Waltraud |
| Frank Ulrich | Schreyer Annemarie |
| Grad Michaela | Schulze Katja |
| Grübsch Silvio | Stenner Mathilde |
| Harrasser Andreas | Stuhlmüller Corinna |
| Harrasser Kerstin | Ullmann Alexander |
| Kersten Sylvia | Wimmer Hildegard |





TIERHEIMBERICHT

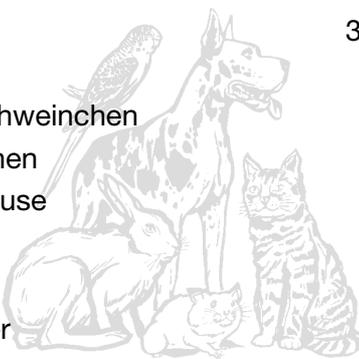
DAS TIERHEIM IN OSTERMÜNCHEN



ZAHLEN FÜR DAS JAHR 2007

Die nachfolgenden Zahlen informieren Sie über die Anzahl der Tiere, die von unserem Verein aufgenommen, bzw. in unsere Obhut gekommen sind und durch uns ein neues Zuhause gefunden haben.

	Vermittelt
Katzen	310
Hunde	65
Meerschweinchen	53
Kaninchen	33
Farbmäuse	14
Vögel	6
Ratten	3
Hamster	1
Hängebauchschwein	1
Insgesamt vermittelte Tiere:	486
Kastration von Katzen (gesamt im Landkreis)	380



Bedenken Sie, dass ca. 90 % der von uns aufgenommenen Tiere weder kastriert, geimpft oder entwurmt sind und ca. 70 % durch Erkrankung weiterer medizinischer Versorgung bedürfen.

Das Jahr 2007 war wieder mal ein Jahr der Katzenbabys. Insgesamt ca. 140 Katzenwelpen mussten wir im Laufe des Sommers aufnehmen und haben den meisten damit das Leben gerettet. Sie wären sonst getötet worden, weil sie nicht erwünscht waren. Aber erstaunlicherweise auch sehr, sehr viele alte Tiere. Wobei wir erst ab einem Katzenalter von 10 Jahren von „alt“ sprechen. Doch auch all diese Tiere fanden ein liebevolles Zuhause.

Ferner wurden Tiere vor dem Eingang im Karton abgestellt oder teilweise so lieblos abgegeben, als würde man überflüssigen Krempel auf dem Bauhof abliefern. Da stand so manche Träne in den Augenwinkeln der Helfer in Anbetracht dieser Herzlosigkeit. Es mussten Tiere gerettet werden, die schon längst Hilfe gebraucht hätten, aber keiner sich bereit fand, uns zu verständigen, geschweige denn selbst zu helfen. Das eine oder andere mal kam unsere Hilfe zu spät. Dies sind dann die traurigsten Momente. Doch der größte Teil der Findlinge konnte wieder hoch gepäppelt werden und lebt jetzt als „Prinz“ oder „Prinzessin“ bei Menschen die sie lieben und zu schätzen wissen.

Unser Heim war somit das ganze Jahr voll ausgelastet. Trotz erfreulicher Vermittlungserfolge waren permanent alle Zimmer belegt und die Mitarbeiter immer voll beschäftigt.

Das Team im Tierheim Ostermünchen ist jedoch gut geschult und hat auch 2007 wieder vorbildlichen Einsatz gezeigt. Von den so wichtigen täglichen Hygiene- und Reinigungsarbeiten, den ständig erforderlichen Außenarbeiten, dem fürsorglichen und fachmännischen Umgang mit den Tieren und nicht zuletzt der „seelischen“ Betreuung der Tiere. So bringt jedes Teammitglied seine Talente zum Einsatz. Herzlichen Dank an alle Helfer.

Ein großes Dankeschön auch an den Spender, der uns die so dringend nötigen Pflasterarbeiten vor dem Tierheim ermöglicht hat. Der Vorplatz und die Parkplätze waren stark abgesackt. Durch die leistungsbezogene Spende konnten die Arbeiten jetzt endlich durchgeführt werden und erleichtern uns unsere Arbeit.

Abschließend möchten wir uns auch noch bei den vielen Tierfreunden bedanken, die uns das ganze Jahr mit Futterspenden, Handtüchern, Kratzbäumen und dergleichen unterstützen und den Mitgliedern und Tierpaten, die mit ihren Beiträgen und Spenden unsere Arbeit überhaupt ermöglichen.

Josefa Estner

**BESUCHEN SIE AUCH UNSRE INTERNETSEITEN
WWW.TIERHEIM-OSTERMUENCHEN.DE**

IN EIGENER SACHE

In den letzten Jahren hat unser Verein viele neue Mitstreiter zum Wohl der Tiere gefunden. Junge, aktive Frauen und Männer, die ehrenamtlich regelmäßig Zeit und Kraft opfern und fleißig mit anpacken. In Zusammenarbeit mit den „altgedienten“ Helfern erhalten sie uns die Leistungsfähigkeit, die so wichtig ist um den vielen, vielen armen Mitgeschöpfen zu helfen.

Von der aktiven Mithilfe bei der Versorgung der Tiere im Heim – auch nicht zu vergessen unsere Streichler – über Hilfe bei den Erhaltungsarbeiten an den Gebäuden und Gehegen, Fahrten zu Notfällen, Teilnahme an Fangaktionen zur Kastration von Bauernkatzen, bis hin zur Aufnahme der Tiere zur Pflege und dergl. mehr. Auch dürfen die unermüdlichen Menschen nicht vergessen werden, die an den Futterstellen mit dem von uns zur Verfügung gestellten Futter regelmäßig dafür sorgen, dass die größtenteils scheuen Tiere nicht Hunger leiden müssen.

Wir sind sehr stolz auf unser fleißiges, einsatzbereites und harmonisches Team und möchten diesem einmal ein ganz herzliches Dankeschön auch im Namen der Tiere aussprechen. All diese Menschen praktizieren echten Tierschutz und verdienen unsere Achtung. Denn wenn Jeder ein bisschen helfen würde, müssten nicht Wenige so viel tun.

Wenn auch Sie gerne zu unserem Team gehören und Tieren helfen möchten, so informieren Sie sich im Tierheim Ostermünchen bei Josefa Estner, Tel. 08067 / 88 17 06.



ROSENHEIM

**Kleintierpraxis
Dr. Roman Mikus**



Mo. bis Sa. 10.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 16.00 - 19.00 Uhr

Weitere Termine nach
Absprache möglich.
Um Terminvereinbarung
wird gebeten.

24 Stunden Notdienst

Max-Hickl-Str. 8, 83026 Rosenheim
Tel.: (08031)62011, Fax: (08031)62107

www.tierarzt-rosenheim.de

ROSENHEIM

Dr. med. vet. **Tanja Frey**

Tierärztin



Tel: 0 80 31/35 20 40-0 Prinzregentenstr. 94
Fax: 0 80 31/35 20 40-40 83024 Rosenheim
Notruf: 01 72/106 73 16 Parkplätze vorhanden

Sprechzeiten (Terminvereinbarung erbeten):

Mo. bis Fr.: 9.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di., u. Fr.: 16.00 - 19.00 Uhr Weitere Termine
Do.: 16.00 - 20.00 Uhr nach Absprache
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr möglich.

**URTEIL: HAUSTIERE DÜRFEN NICHT
PAUSCHAL VERBOTEN WERDEN**

Saarbrücken – Eine Wohnungseigentümer-Gemeinschaft darf kein generelles Haustierverbot beschließen. Das geht aus einem Beschluss des Saarländischen Oberlandesgerichts (OLG) Saarbrücken hervor, den das Fachblatt *Neue Juristische Wochenschrift* veröffentlichte. Nach Auffassung des Gerichts ist ein solches Verbot unverhältnismäßig und daher nichtig. Das Gericht gab mit seinem Beschluss einem Ehepaar Recht, das in seiner Wohnung einen Hund der Rasse Dobermann hält. Das störte mehrere Hausbewohner. Sie erreichten einen Beschluss der Eigentümerversammlung, wonach die Hausordnung geändert und darin ein generelles Verbot von Haustierhaltung ausgesprochen wurde. Danach verlangten die Mitbewohner die Entfernung des Hundes.

Das OLG erklärte jedoch, der Beschluss sei nichtig. Ein generelles Verbot der Haustierhaltung sei ohnehin unzulässig, da die Haltung von Tieren, von denen keine Beeinträchtigung ausgingen, nicht verboten werden dürfe.

Aber auch bei anderen Haustieren müsse im Einzelfall nachgewiesen werden, dass sie eine Gefahr seien.

dpa

Aktenzeichen:
5 W 154/06



RAUBLING

www.tieraugenärztin.de

v.neun · dok-mitglied · 83064 raubling · tel. 0 80 35/98 44 95

BAD AIBLING

Dr. med. vet.

Rudolf Deiser

prakt. Tierarzt, Heilpraktiker

Klassische Homöopathie · Clark-Therapie

Erlenweg 1a · 83043 Bad Aibling

Telefon 0 80 61-25 52 · Fax 0 80 61-49 52 67

ASSLING

Tierärztliche Praxis

Dr. MICHAEL VIKTOR

Heubergweg 5, 85617 Aßling

Kleintiersprechstunden nach Vereinbarung
Notfälle jederzeit

Telefon: 0 80 92/45 00

Tierärzte:

Stefanie Kintzel, Andriy Synilo, Michael Viktor

paracelsus Die Nr. 1 in Europa • 53 Schulen in Deutschland
heilpraktikerschulen

Ausbildung zum/zur

**Tierheil-
praktiker/in**

oder als Qualifikationskurs für Tierbesitzer, -züchter u.a..
Wochenendausbildung in 24 Monaten mit Praktika!

Studienschwerpunkte:

- Die Krankheiten unserer Tiere
- Tierpsychologie · Naturheilkunde
- Akupunktur · Homöopathie
- Pflanzenheilkunde u.v.m.



www.paracelsus.de

83022 Rosenheim · Salinplatz 15 (Bhf.str. 15) · Tel.: 08031 - 21 91 24

WIRKLICH MORALISCH IST NUR DER,
DER ALLES LEBEN RETTET
DEM ER HELFEN KANN UND DER SICH ENTHÄLT,
ALLER KREATUR, DIE LEBT, UNRECHT ZU TUN.

Albert Schweitzer



TIERVERSUCHE

Die meisten Menschen lehnen Tierversuche aus moralischen Gründen ab, weil sie Grausamkeit verabscheuen. Aber der Kampf gegen Tierversuche wird auch durch wissenschaftliche Argumente untermauert. Mensch und Tier unterscheiden sich in der Art wie ihr Körper funktioniert und in ihrer Reaktion auf Medikamente und Krankheiten.

Es ist schon seit langem bekannt, dass die Krankheit eines Menschen eine völlig andere Form annimmt, wenn sie beim Tier künstlich hervorgerufen wird. Dies zeigte sich z.B. bereits um 1880/90 bei Untersuchungen zu Cholera und Gelbfieber. Auch ist es Wissenschaftlern bis heute nicht gelungen bei Tieren AIDS hervorzufragen. Eng mit dem Menschen verwandte Spezies wie Schimpansen entwickeln die Krankheit nicht, wenn sie mit HIV infiziert werden.

Eine Krankheit, bei der die am Tier künstlich hervorgerufenen Symptome nur oberflächliche Ähnlichkeit mit der menschlichen Krankheit haben, ist Krebs. Tierexperimentell induzierter Krebs unterscheidet sich wesentlich vom Krebs des Menschen. Der Herausgeber der Krebsforschungs-Zeitschrift *Clinical Oncology* stellte fest, dass es schwierig sei, „einen einzigen üblichen Krebs des Menschen zu finden, bei dem Behandlung und Heilungsaussichten durch tierexperimentelle Forschung ernsthaft beeinflusst werden. Letztlich sind es Studien am menschlichen Patienten und nicht Tierversuche, die relevante Ergebnisse bringen.“

Es gibt zahllose Beispiele in medizinischen Zeitschriften, welche zeigen, dass Medikamente und andere chemische Substanzen bei Mensch und Tier zu unterschiedlichen Auswirkungen führen. Um nur wenige zu nennen:

- Kortison führt bei Mäusen zu angeborenen Missbildungen, nicht aber beim Menschen, während es bei Thalidomid (Contergan) umgekehrt ist.
- Penicillin ist hoch giftig für Meerschweinchen und Hamster

Es hat sich gezeigt, dass die meisten medikamentösen Nebenwirkungen, die beim Menschen auftreten nicht korrekt mit Tierversuchen vorhergesagt werden können. Auch die Verwendung von mehreren Tierarten ändert daran nichts. Zum Beispiel führt das Arthritis-Medikament Fenclocin-Säure beim Menschen zu Leberschäden, nicht aber bei Ratten, Mäusen, Hunden, Affen, Kaninchen, Schweinen und Pferden.

Bei solchen Unterschieden können Versuche mit Tieren entweder wertlos oder ausgesprochen gefährlich sein, weil sie ein falsches Gefühl der Sicherheit geben.

Tatsächlich vermochten Tierversuche Ärzte nicht vor den Risiken vieler Medikamente zu warnen. Beispielsweise wurden durch Tierversuche nicht erkannt: die abhängig machenden Eigenschaften der Benzodiazepin-Beruhigungsmittel und die Leberschäden durch eine ganze Reihe von Medikamenten wie das Antipilzmittel Detoconazo, das Abführmittel Diphesatin, das Arthritis-Medikament Ibufenac und das Antidepressivum Zelmid.

Manchmal führen unvorhergesehene Zwischenfälle, die in Tierexperimenten nicht auftraten, zur Rücknahme von Arzneimitteln. Aber weit häufiger werden Anwendungsbeschränkungen oder spezielle Warnhinweise an die Ärzte gegeben.

Das Verlassen auf Tierexperimente kann auch in anderen Bereichen der medizinischen Forschung fatal sein. So wurden z.B. die seit den 1930er Jahren am Menschen nachgewiesene Beziehung zwischen Asbest und Lungenkrebs angezweifelt, da sie im Tierversuch lange Zeit nicht hervorgerufen war. In den 1980er Jahren kam es zu einer erhöhten Fallzahl (10mal so hoch wie der Durchschnitt!) von Leukämien bei Kindern in der Umgebung der Kernkraftwerke in Sellafield in England. Da ein Zusammenhang im Tierversuch nicht nachzuweisen war, entschieden die offiziellen Untersuchungsgremien, dass die Anlagen nicht die Ursache seien. Erst Anfang 2008 hat eine neue Studie die Krebsrisiken für Kinder durch radioaktive Strahlung erneut bestätigt und in das Bewußtsein der Öffentlichkeit gebracht.

In der Forschung könnte weit mehr erreicht werden, wenn statt Tierversuchen Methoden eingesetzt würden, die sich direkt auf den Menschen beziehen. Solche sind u.a. epidemiologische Studien an Bevölkerungsgruppen, klinische Untersuchungen an Kranken, Untersuchungen an Verstorbenen, Beobachtungen an menschlichen Freiwilligen sowie Tests mit menschlichen Zellen und Geweben (aus Operationen und Biopsien) im Reagenzglas.

Trotz der größeren Relevanz für die Medizin wird die Forschung am Menschen unterschätzt und vernachlässigt. Die amerikanischen Gesundheitsbehörden, die die medizinische Forschung von Regierungsseite aus finanzieren, geben etwa doppelt so viel Geld für Tierversuche wie für Studien am Menschen aus.

Mit sog. In-vitro-Studien mit Zellen und Gewebeproben lassen sich viele Fragestellungen beantworten. Dabei ist es besonders wichtig, auf Zell- und Gewebekulturen vom Menschen zurückzugreifen, da auch hier menschliches und tierisches Gewebe völlig unterschiedlich reagieren.

Die physiologischen und biochemischen Unterschiede zwischen Mensch und Tier unterstreichen die dringende Notwendigkeit von Forschung, welche sich auf den Menschen bezieht. Im Interesse von Mensch und Tier muss das tierexperimentelle System abgeschafft werden.

*Zusammenfassung der Schrift
„Wissenschaftliche Argumente gegen Tierversuche“,
Dr. Robert Sharpe,
© 2004 Ärzte gegen Tierversuche .eV.*

Nachtrag:

Tierversuchszahlen für 2006 wurden am 20.12.2007 veröffentlicht: **Es wurden in Deutschland 2.518.267 Tiere in Tierversuchslaboratorien getötet (fast 7000 pro Tag).**

Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Anstieg von 105.589 Tiere, bzw. 4,4 Prozent.

Tiere die für den Tierversuch gezüchtet, jedoch unverwendet getötet wurden sind in dieser Zahl nicht erfaßt, so dass die Anzahl der für Tierversuchszwecke getöteten Tiere ein mehrfaches beträgt.

Für Produkte oder Stoffe, die vorrangig in Kosmetikartikeln verwendet werden, wurden keine Tierversuche durchgeführt. Tierversuche an Menschenaffen wurden zuletzt 1991 durchgeführt.

**DIE TIERVERSUCHE SIND DIE GRÖSSTE
UND GEMEINSTE KULTURSCHANDE DER GEGENWART,
SIE SIND MORALISCH UND INTELLEKTUELL DEM
IRRWAHN DER HEXENPROZESSE GLEICHZUSTELLEN.
KEIN VOLK, DAS SIE DULDET, HAT EIN RECHT DARAUF,
SICH EIN KULTURVOLK ZU NENNEN.**

Manfred Kyber, Schriftsteller

Eco-Therm Premium-Heizöl

HILGER MINERALÖL GmbH

Fabrikweg 4, 83052 Heufeldmühle

Telefon: 0 80 62/61 33

Fax: 0 80 62/80 09 33



KANINCHEN – KEIN ERSATZ FÜR KUSCHELTIERE

Gerade zu Ostern werden Kaninchen gerne als „lebender Osterhase“ an Kinder verschenkt. In dieser Zeit boomt das Geschäft mit den kleinen Tierchen besonders gut. Wenn man die kleinen putzigen Kaninchenbabys sieht kommt es oft zu einem Spontankauf. Leider informieren sich viele angehende Kaninchenbesitzer nicht ausführlich genug über die Bedürfnisse dieser kleinen Gesellen.



Auf keinen Fall sind sie ein Ersatz für ein Schmusetier, obwohl ihr Aussehen uns dies vermittelt.

Bevor man sich für ein Kaninchen als Haustier entscheidet – genau wie bei jedem anderen Tier - sollte man sich genau informieren, welche Bedürfnisse bei der Tierhaltung erfüllt werden müssen.

Als Fluchttiere reagieren Kaninchen schnell mit Panik in unbekanntem Situationen. Viele dieser Tiere werden nicht streichelzahn und das muss vom tierlieben Besitzer auch respektiert werden. Vor allen Dingen möchten sie nicht hochgenommen werden. Da Kaninchen Beutetiere sind, sollte man auf jeden Fall wissen, dass sie das Hochnehmen mit Gefressenwerden verbinden. Als Folge hierauf kratzen und beißen sie, was wiederum meist als Aggressivität falsch gedeutet wird.

Ein Kaninchen ist kein Spielzeug für Kinder. Es ist ein lebendiges Wesen, das achtsam und liebevoll behandelt werden will, denn es fühlt den Schmerz genau wie wir.

Die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Haltung muss immer in den Händen von Erwachsenen liegen. Jedes Tier bedeutet eine große Verantwortung, egal wie klein es auch sein mag.

Besonders zu beachten ist: Kaufen Sie keine Kaninchen, die jünger als 8 Wochen sind. Diese Winzlinge sind zwar besonders niedlich, aber sie brauchen noch dringend ihre Mutter. In diesem Alter brauchen die Kleinen noch Muttermilch.

Außerdem lernen sie im Zusammensein mit ihren Geschwistern sehr wichtiges Sozialverhalten. Natürlich sprechen einen die kleinen Babys besonders an, weil sie so niedlich und schutzbedürftig sind. Als Tierfreund sollte jedoch das Wohl der Tiere im Vordergrund stehen.

Sind die Kaninchen jünger als 12 Wochen, kann man das Geschlecht bedauerlicherweise noch nicht bestimmen. Wenn Sie also 2 Tiere erwerben, und das Geschlecht nicht 100 %-ig feststeht, müssen Sie mit Nachwuchs rechnen. Aber wohin dann mit den Babys?

Die Tierschutzvereine können diesen Ansturm schon lange nicht mehr bewältigen. Darum raten wir dringend mit der Anschaffung eines Kaninchens zu warten, bis das Geschlecht fachmännisch bestimmt worden ist. Sie vermeiden dadurch noch mehr Tierleid, durch die ungewollte Vermehrung und Stress in der Familie.

Ganz sicher können Sie jedoch sein, wenn Sie sich für ein Tier aus dem Tierheim entscheiden. Hier sind die Tiere bereits kastriert und gegen Kaninchenschnupfen (*Pasteurella multocida*) geimpft. Sie erhalten dazu fachmännische Beratung und ein Rückgaberecht. Ebenso gibt es im Tierheim auch Rassetiere. So helfen Sie den Tieren und den Tierheimen, wenn die Schützlinge wieder vermittelt werden können.

WENN SIE NACHFOLGENDE PUNKTE BEACHTEN, WERDEN SIE VIEL FREUDE MIT IHREM KANINCHEN HABEN:

1. Kaninchen darf man nicht alleine halten. Haben Sie genug Platz für mind. 2 Tiere? Halten Sie nie 2 Rammler zusammen! Immer eine Häsin und einen kastrierten Rammler.
2. Kaninchen können bis zu 10 Jahre alt werden. Wenn die Kinder das Interesse verloren haben, müssen die Eltern die Versorgung alleine übernehmen.
3. Der Stall muss genügend groß sein, mind. 1 qm pro Tier, und der tägliche Freilauf muss gewährleistet sein. Außerdem muss man beachten, dass Möbel, Teppiche, Fußleisten, Kabel etc. bei diesen Freiläufen angenagt und beschmutzt werden können.
4. Kaninchen gehören nicht in das Kinderzimmer, denn die Tiere sind nachts aktiv.
5. Die größten Fehler werden bei der Ernährung gemacht, so dass viele Kaninchen nicht älter als 4-5 Jahre werden. Das Verdauungssystem von Kaninchen ist äußerst empfindlich und falsche Fütterung kann schnell zu Verdauungsstörungen und Krankheiten, wie z.B. Fettsucht, Herzkrankheiten, Blasensteinen. etc. führen.

Bedenken Sie: Unsere Kaninchen stammen von den Wildkaninchen ab. Diese fressen nur Gras, Kräuter und Wurzeln. Und so sollten Sie Ihrem Kaninchen neben Heu, im Sommer Gras und Kräuter und im Winter Endiviensalat zur Verfügung stellen.



Wenn Kaninchen mit Trockenfutter und Leckerlis gefüttert werden, wollen sie kein Heu mehr fressen. Das Grundnahrungsmittel des Kaninchens ist jedoch Heu und es muss ihm reichlich zur Verfügung gestellt werden.

Besonders wichtig! Heu ist unerlässlich zur Gesunderhaltung, und für den Zahnabrieb da die Zähne des Kaninchens immer nachwachsen.

Infos hierzu auch unter :

www.kanincheninnot.org oder www.birgit-drescher.de

HASIENDA



Der Interessengemeinschaft Mensch u. Tier e.V.

Sollten Sie noch Fragen haben,
so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

HASIENDA - Leane Bollinger Tel. 0 80 31 / 9 84 89

Besuchen Sie unsere Tiere im Internet !

www.tierheim-ostermuenchen.de



Unser besonderer Dank

allen unseren **Mitgliedern** und **Förderern** für die Unterstützung im vergangenen Jahr

den **Verwaltungen der Stadt und des Landkreises Rosenheim**

den **Geschäftsleuten aus dem Landkreis Rosenheim** für Spenden im Rahmen unserer Haussammlung und für das Aufstellen von Sammelbüchsen

der **Geschäftsleitung vom REWE Einkaufsmarkt** in Aßling für das Aufstellen einer Spardose und Futtersammeltonne

Der Presse für kostenlose Annoncen und Berichte u.a. zur Tierversmittlung

der **Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling** für die kostenlose Kontenführung

der **Firma Fressnapf** in Rosenheim, Bad Aibling Grassau und Wasserburg für das Aufstellen der Spardosen und der Futtersammeltonnen

den fleißigen **Kuchenbäckerinnen und Köchinnen**, die uns mit ihren hausfraulichen Künsten in unseren Veranstaltungen so wertvoll unterstützen

- **Oberbayerisches Volksblatt Rosenheim** bzw. **Mangfallboten**
- **ECHO**
- **BLICKPUNKT**
- **Rosenheimer Nachrichten**
- **Endorfspiegel**
- **Fidibus**

der **Gemeinde Tuntenhausen**

Herrn **Andreas Schmidt von der Firma Ound1** für die Pflege der Internetseiten

der **Firma Singer** in Wasserburg für das Aufstellen einer Futtersammeltonne

dem **Chiemsee Center** in Prien für das Aufstellen einer Futtersammeltonne

der **Schlossbrauerei Maxrain**, Herrn Rott, für die Getränkespende

der **Firma Hildebrand** in Heufeld für das Aufstellen einer Futtersammeltonne

der **Firma affinity (Brekies)** für die Futterspenden

dem **Tierschutzverein Bruckmühl** für die Futterspenden

den **Inserenten** in unserer Zeitschrift, die mit ihren Anzeigen die Aktivitäten des Vereins unterstützen

allen unseren ehrenamtlichen **aktiven Mitgliedern**, insbesondere unseren unermüdlichen Helferinnen, die tagtäglich den Dienst im Tierheim und die Vermittlung und Betreuung der Katzen, Hunde und Kleintiere übernommen haben.

STEFAN TRAUB – FILMKOMPONIST

Voller Stolz möchten wir Ihnen eine Persönlichkeit vorstellen, die sich in der Filmbranche einen großen Namen gemacht hat: Herr Traub hat seit 1990 die Filmmusik zu mehr als 50 Spielfilmen, meist für ARD und ZDF komponiert.

Zum Beispiel für die Krimireihe „Die Verbrechen des Professor Capellari“, „Die Löwengrube“ usw. Herr Traub absolvierte sein Musikstudium in Hamburg und studierte in Boston Komposition und Filmmusik.

Nicht nur Herr Traub, auch seine Gattin Britta sind große Tierfreunde. Beide sind seit vielen Jahren Mitglied unseres Vereins und mittlerweile Freunde des Vorstandes.

Vor Jahren hat das Ehepaar von uns sieben, sehr schwer vermittelbare Katzen aufgenommen.

Wir danken dem Ehepaar Traub für seine Treue und großzügige Unterstützung.

Hildegard Wimmer



Die Eheleute Traub sind auch große Pferdefreunde

0 und 1®

Informationssysteme

Tuning für Ihre Daten

Am Sonnenhang 18 - 83714 Miesbach
Tel. 0 80 25 / 73 79 - Fax 0 80 25 / 99 96 68 - info@0und1.de

www.0und1.de

Cafeteria im
Inn-Salzach-Klinikum (Gabersee)

Hausgemachte Kuchen · Preiswertes Mittag- und
Abendessen · wunderschöne Sonnenterrasse

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag - Sonntag 10.30 - 21.00 Uhr · Montag Ruhetag

Das Cafe mit Herz für Tiere, Tel. 0 80 71 / 71 3 57



SCHNELLE HILFE WAR DRINGEND NÖTIG

Über eine Tierfreundin erfuhren wir von einem aufgelassenen Landwirtschaftsbetrieb. Dort lebte der Seniorbauer alleine mit einer großen Anzahl Katzen. Ihm war die Situation angesichts der vielen Tiere längst über den Kopf gewachsen.



Große und kleine Miezen in ihrer alten Umgebung

In einer Großaktion wurden von uns alle Katzen eingefangen.

Die erwachsenen Tiere wurden vom Tierarzt unfruchtbar gemacht, entwurmt, entfloht und wenn erforderlich, weitergehend medizinisch versorgt.

Da die Katzen sehr scheu waren, wurden sie nach der Behandlung wieder in ihre gewohnte Umgebung zurück gebracht. Dort werden sie künftig gefüttert und betreut.

Die 15 Katzenjungen hatten schlimme Augenentzündungen und Schnupfen. Sie wurden alle bei uns aufgenommen, liebevoll gesund gepflegt und an tierliebe Menschen vermittelt.

Gemüse-Fee-Lieferdienst ...frisch * bio * regional



- Auch für Ihre Vierbeiner fliegt die Gemüsefee zu Ihnen ins Haus
- Biologische Hunde- und Katzennahrung für ein gesundes langes Leben Ihres Liebling! Ich berate Sie gerne!

83562 Rechtmehring www.gemuese-fee.de
Tel. 0 80 76 / 88 74 64 Fax 0 80 76 / 88 75 14

Wir haben nur diesen einen Planeten! Erhalten wir ihn!

Espresso-Maschinen-Klinik Kleingeräte-Service · Tel. 0 80 92 / 70 97 43

- ❖ Fades Aroma?
- ❖ Merkwürdige Geräusche?
- ❖ Maschine defekt?



- Reparatur & Pflege
- schnell & preiswert
- für Jura, Saeco, AEG...

EISBÄREN IM ZOO?

Nachdem riesige Menschenmassen im Berliner Zoo den jungen Eisbären Knut bewunderten, war klar, dass eine Eisbärengeburt im Nürnberger Zoo eine ähnliche Aufmerksamkeit erregen würde. Fachleuten und natürlich auch den Verantwortlichen in beiden Zoos war bewußt, dass dies sehr problematisch werden wird.

Eine der Eisbärenmütter in Nürnberg hat ihre Jungen aufgefressen, eine andere wollte es noch retten und hat versucht es sicher unterzubringen. Viele Menschen haben diesen hilflosen Versuch im Fernsehen gesehen. Das blinde Baby fiel mehrmals zu Boden. Das arme, eingesperrte Muttertier suchte nach einem sicheren Versteck für ihr Baby, das es weder im Käfig, noch im winzigen Außenbereich finden konnte. Das Junge wurde daraufhin der Mutter weggenommen.

Der Nürnberger Tiergarten setzt damit seine unrühmliche Geschichte in der Eisbärenhaltung fort. Im April 2000 entwichen vier Eisbären aus mangelhaft gesicherten Käfigen. In einer äußerst umstrittenen Aktion wurden sie erschossen. Das hätte ein Lehrstück sein können. Statt dessen manövriert man sich in neue Katastrophen.

Eisbären wandern, sie brauchen riesige Lebensräume, sie stehen oder liegen selten. Auch dulden Bärinnen normalerweise keine Geschlechtsgenossin in ihrem Revier. In der Gefangenschaft treten Stereotypen auf und die Jungtiersterblichkeit ist infolge von Streß extrem hoch.

Die Frage lautet also nicht Handaufzucht ja oder nein sondern Eisbärenhaltung ja oder nein.

Hildegard Wimmer

ALLE TIERE SIND
MISSTRAUISCH GEGEN DEN
MENSCHEN
UND HABEN NICHT
UNRECHT.

ABER SIND SIE EINMAL
SICHER, DASS ER
IHNEN NICHTS ZU LEID
TUN WILL,
SO WERDEN SIE
ZUTRAULICH,
DASS MAN EIN BARBAR
SEIN MÜSSTE,
IHR VERTRAUEN ZU
MISSBRAUCHEN.

Jean-Jacques Rousseau
frz.-schweiz. Philosoph

Riesige Auswahl auf über 1200 m²



TV
Video
HiFi
PC
Multimedia
Electro
Hausgeräte

Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

EP:ElectroPark Bad Aibling

ElectronicPartner



Elektro Pfeiffer Dworak GmbH

83043 Bad Aibling, Münchener Str.35

Telefon:

08061 49530-0



IMMER MEHR HAUSTIERE

Der Industrieverband Heimtiere teilte folgende Zahlen mit:

Im Jahr 2007 wurden in Deutschen Haushalten folgende Haustiere gezählt:

7,9 Millionen Katzen
(100.000 mehr als 2006)

6,6 Millionen Kleintiere
(300.000 mehr als 2006)

5,3 Millionen Hunde
(gleich wie 2006)

3,4 Millionen Ziervögel
(400.000 weniger als 2006)



Wenn man diese Zahlen betrachtet, verwundert es nicht mehr, dass die Tierschutzvereine und Tierheime immer mehr gefordert und belastet werden. Eine große Anzahl der gezählten Tiere hat nämlich nicht auf Dauer ein Zuhause gefunden. Viel zu schnell angeschafft müssen die Tiere dann auch wieder zügig aus dem Haushalt verschwinden. Auch wird, ohne sich der Konsequenzen bewusst zu sein, wild drauf los gezüchtet.

Bitte überlegen Sie gründlich, bevor Sie sich ein Tier anschaffen. Bedenken Sie die anfallenden Kosten und vor allen Dingen auch die Verantwortung, die sie für eine lebende Kreatur übernehmen. Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. informiert sie gerne!

ALLERGIEGEFAHR: NICHT DURCH KATZEN!

Der gut gemeinte Rat an Familien mit Allergie-Neigung, auf die Anschaffung von Katzen zu verzichten, steht jetzt in Frage. Katzen galten bislang als „Allergieschleudern“. Beim Deutschen Allergie-Kongress in Lübeck räumten die Experten dieses Vorurteil aus.

Das Gegenteil sei sogar der Fall. Inzwischen belegen mehrere Studien, dass Katzenhaltung die Kinder sogar vor der Entwicklung allergischer Erkrankungen schützt.

Das intelligente Haus

Integration von Haustechnik, Computernetzen, Telekommunikation und Medien ist heute Stand der Technik und bietet hohe Flexibilität, auch für künftige Anforderungen.

Ingenieurbüro der Elektrotechnik

Dipl.-Ing. Ulrich Frank
Tel. +49 (0) 80 92 857 72 69
info@elektro-hausplanung.de
www.elektro-hausplanung.de

Moderne Elektroinstallation
DSL, LAN, WLAN, EIB

Beratung, Planung, Ausführung aus einer Hand

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Gertrud Schiller

† 17.02.2008

aus Kolbermoor, die seit 1987 unserem Verein angehörte.

Frau Schiller war eine große Tierfreundin, wir werden sie vermissen.

Hildegard Wimmer und der Vorstand

VOGELGRIPPE 2007 NUR DIE MASSENTIERHALTUNG IST SCHULD

Am 12. Oktober 2007 hat der Bundesrat die „Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest“ trotz massiver Proteste beschlossen. Die lebenslange Stallhaltung von Geflügeltieren – sogar von Wassergeflügel – ist darin als Regelhaltung vorgeschrieben. Die tiergerechtere Freilandhaltung soll nur im Ausnahmefall gelten. Damit soll der Kontakt zwischen Hühnern, Enten, Gänsen und Co. zu Wildvögeln vermieden und so der Ausbruch der Vogelgrippe in den Massenhaltungen verhindert werden.

Doch nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen liegen die Ursachen der Vogelgrippe-Ausbrüche nicht in der Übertragung durch Wildvögel, sondern in der intensiven Massentierhaltung, den unzähligen Transporten von Geflügeltieren und ihren Produkten quer durch alle Länder sowie im illegalen Handel. Auch bei den Ausbrüchen im August und September in zwei Entenmastbetrieben in Bayern – wo 360.000 Tiere ‚vorbeugend‘ getötet wurden – hatte es sich um von Wildvögeln isolierte Stallhaltungen gehandelt.

Bei der sog. Keulung der Vögel handelte es sich um die bisher größte in Deutschland. Die tierquälerische Massentierhaltung der betroffenen Firma Wichmann hatte schon früher mehrmals Anlaß zur Kritik gegeben. Es waren dies zahlreiche Umweltverstöße, Rechtsverletzungen und tätliche Angriffe auf Tiereschützer und Journalisten.

Somit ist die Stallpflicht der falsche Weg. Die stark gestressten Tiere der Geflügelindustrie sind krankheitsanfälliger als Freilandtiere. Enge und Streß der Tiere in den geschlossenen Haltungssystemen sorgen zudem für schnelle Verbreitung der Viren und eine höhere Wahrscheinlichkeit von Mutationen, wie Virologen und Tierärzte bestätigen.

Eine artgerechte Tierhaltung mit kleinen Herden ist aus Seuchenschutzgründen dringend notwendig. Die von Herrn Seehofer initiierte ‚Nutztierhaltungs-Geflügelpestschutz-Verordnung‘ vom 24.9.07 ist ungerechtfertigt, wettbewerbsverzerrend, unverhältnismäßig und unzumutbar für die Freilandhalter und deren Tiere. Diese Verordnung gefährdet die ganze Branche. Die Tatsache, dass Wassergeflügelhaltung in geschlossenen Ställen nicht artgerecht sein kann stellt außerdem einen groben Verstoß gegen das Tierschutzgesetz dar. Wir hoffen, dass sich die betroffenen Betriebe im Interesse ihrer Tiere und ihres Geschäftes, dies nicht länger bieten lassen.

Hildegard Wimmer



KASTRATIONEN BEI KATZEN – SO WICHTIG WIE NIE

Seit vielen Jahren werden von der Interessengemeinschaft Mensch und Tier ganzjährig Kastrationsaktionen bei Katzen durchgeführt. In den letzten Jahren waren es immer im Schnitt 350 bis 450 Tiere, an denen diese Operation durchgeführt wurde. Und trotzdem sind weitere Aktionen dringend von Nöten.

Wenn Sie bedenken, dass eine Kätzin im Lauf ihres Lebens 200 (!) Junge zur Welt bringen kann, und die weiblichen Nachkommen im Alter von 7-8 Monaten bereits wieder trächtig werden können, wird einem erst bewusst, wie viel Elend wir damit vermeiden.

Die Flut an Katzen kann kaum mehr bewältigt werden. Die vielen Katzenleben, die geboren werden, um dann in Elend ihr meist kurzes Dasein zu fristen.

Die Tierheime sind übervoll von alten und jungen Katzen. Dies alles könnte vermieden werden, wenn die Tierbesitzer mehr Verantwortung zeigen würden.

Doch leider stoßen wir in großen Teilen der Bevölkerung auf Unverständnis. Deshalb tut Handeln dringend Not. Wie Sie sich vorstellen können, ist dies jedoch mit enormen Kosten verbunden.



**Wir bitten daher dringend um Ihre Unterstützung.
Mit Ihren Spenden helfen Sie uns, weitere Kastrationsaktionen durchzuführen
und damit bereits das ungeborene Leben zu schützen.**

**Die Fangaktionen der zum größten Teil sehr scheuen Katzen kosten ohnehin sehr viel Zeit, Geduld, Nerven
und Kraft. Wenn jedoch die finanziellen Mittel fehlen, kann diese schwere Arbeit nicht getan werden.**

Helfen Sie – damit wir helfen können !

KASTRATIONSPFLICHT FÜR HAUSTIERE

USA: Katzenjammer und Hundeeleid – Los Angeles führt Zwangskastration für Tiere ein.

Zu viele unerwünschte Haustiere, zu viele überfüllte Heime: Tierhalter in Los Angeles müssen ihre Hunde und Katzen künftig kastrieren oder sterilisieren lassen. Ziel der rigorosen Maßnahme: der Tierschutz.

Los Angeles – Der Stadtrat der südkalifornischen Metropole hat die Maßnahme beschlossen. Der Bürgermeister habe damit eine der schärfsten derartigen Verordnung in den USA unterzeichnet, berichtete der Sender KABC. Betroffen sind Katzen und Hunde, die mindestens vier Monate alt sind. Von der Vorschrift ausgenommen sind Polizeihunde, Behinderten-Begleithunde, Zuchtschautiere und die Vierbeiner von Züchtern.

Mit der Zwangskastration will die Stadt die Zahl unerwünschter Haustiere, von denen viele in Tierheimen enden und dort getötet werden, eindämmen. Verstöße gegen die neuen Auflagen sollen mit Geldstrafen von bis zu 500 Dollar und gemeinnützigen Diensten geahndet werden.

Wer knapp bei Kasse ist, kann den Eingriff in städtischen Tierheimen kostenlos vornehmen lassen. Los Angeles ist damit die größte Stadt in den USA, die eine Sterilisation ihrer Vierbeiner verlangt. Bislang haben überwiegend kleinere Kommunen ähnliche Vorschriften erlassen.

Quelle: han/dpa

ÖSTERREICH: Seit dem 01.01.2005 ist in Österreich das neue bundeseinheitliche Tierschutzgesetz in Kraft getreten und beinhaltet u. a. folgendes Gesetz:

- B.2. Tierhaltungsverordnung, Anlage 1
2. Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen:

...Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben. (Ausgenommen sind nur gemeldete Züchter von Rassekatzen)

Anmerkung:

Erfreulich, dass Österreich – übrigens als einziges Land in Europa – die Kastrationspflicht für Katzen zum Gegenstand des Tierschutzgesetzes gemacht hat, höchst bedauerlich und absolut unverständlich, dass für Landwirte jedoch wieder einmal eine Ausnahme gemacht wird.

Leider reicht es in Deutschland aber nicht einmal zu diesem eingeschränkten Gesetz !

Engagement für Katzenkastration

Die Verwaltungsgemeinschaft Genth (Sachsen-Anhalt) führt mit Unterstützung des Deutschen Tierschutzbundes Kastrationsaktionen durch, um die hohe Anzahl frei lebender Katzen einzudämmen. Viele Tierschutzvereine kämpfen darum, für derartige Aktionen die Unterstützung ihrer Kommunen zu erhalten.



Auch die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. würde sich wünschen, von Stadt und Landkreis bei den laufenden Kastrationsaktionen Hilfe und Unterstützung zu bekommen.



GUTE NACHRICHTEN

Die Länder Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz wagen es Zeichen zu setzen. Zwischen 15000,- und 25000,- Euro wenden diese Länder neuerdings auf, um Wissenschaftler auszuzeichnen, die Ersatzverfahren zum Tierversuch entwickelt haben. Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz unterstützen Forschungsvorhaben zum Ersatz von Tierversuchen jeweils mit einem eigenen Etat. Was dort in CDU-regierten Ländern möglich ist, sollte doch bei uns in Bayern auch möglich sein.

Noch eine gute Nachricht aus Wiesbaden: Hessen hat beim Thema Schächten Standhaftigkeit bewiesen: Seine schon 2005 gestartete Bundesratsinitiative zur Änderung des Schächt-Paragrafen im Tierschutzgesetz bekam im Juli 2007 endlich die erforderliche Mehrheit im Bundesrat. Jetzt sollte der Bundestag diese Beschlüsse rasch umsetzen.

TIERE BRAUCHEN EINEN ANWALT

Als erstes Bundesland hat Bremen die Tierschutzverbandsklage eingeführt. Seit dem 6. Oktober 2007 können in Bremen Tierschutzorganisationen vor den Gerichten des Landes feststellen lassen, ob Bremer Behörden gegen Tierschutzrechte oder Vorschriften verstoßen haben.

Die Bremische Bürgerschaft (Bremens Landtag) hat außerdem beschlossen, sich durch eine Bundesratsinitiative auch für ein Klagerecht auf Bundesebene einzusetzen. Damit Tierschutzorganisationen den Schutz der Tiere vor Gericht einklagen können, ist die Tierschutzverbandsklage als Instrument des Rechtsstaates unverzichtbar.

GROBAKTION GEGEN AFFENVERSUCHE

Zum „Internationalen Tag zur Abschaffung aller Tierversuche“, am 24. April 2007 gab es in München einen großen Aktionstag mit vielen Teilnehmern auf dem Marienplatz. Aus allen Teilen Deutschlands waren die Tierschützer angereist, sogar aus Österreich und der Schweiz. Etwa 30 Tierschutzorganisationen, auch die Interessengemeinschaft Mensch und Tier nahmen am Münchner Aktionstag teil, um die Politiker endlich dazu zu bewegen, dass Tierversuche endgültig abgeschafft werden.

Schwerpunkt war dabei die sofortige Beendigung von Tierversuchen mit Affen. Sehr vielseitig waren das Programm und das Angebot, das sich den Tierfreunden und Passanten bot. Tierschützer schlüpfen in Affenkostüme und saßen in versperrten Käfigen, eine Life-Musikgruppe sorgte für die Akustik. An mehreren Informationsständen wurde reichlich Info-Material an die Passanten verteilt und an einem veganen Imbissstand wurden „gewaltfreie“ Speisen angeboten.



Auch Barbara Rütting setzte sich wieder für den Ausstieg aus den Tierversuchen ein

Tiernutzer können bisher gegen vermeintlich zu hohe Tierschutzaufgaben bis zur letzten Instanz klagen Tierschutzverbände können zwar gegen Tierquälerei Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft erstatten, die aber in der Regel die Ermittlungen einstellt. Ob es sich nun um tierquälerische Massentierhaltung oder gegen die Durchführung von Tierversuchen, die längst zigmal durchgeführt wurden handelt, heißt im Klartext, dass der Rechtsweg ausgeschlossen ist.

Um diese juristische Schiefelage zu begradigen, kämpfen nun seit Jahren die Tierschutzverbände um die Einführung der Verbandsklage. Es wurde dazu viel Lobbyarbeit geleistet und den Politikern rechtliche Argumente geliefert. Übrigens hat bereits der Umweltschutz seit Jahren das Verbandsklagerecht erreicht. Der Tierschutz ist allerdings in einer sehr viel schwierigeren Lage, hat er doch als Gegner sehr mächtige Gruppen, wie die Pharmaindustrie, die Jägerschaft, die Bauernverbände etc.

Anträge auf Einführung der Tierschutzverbandsklage wurden von Bündnis 90/ Die Grünen bislang in neun Landtagen eingebracht, aber seither nur in Bremen erfolgreich durchgesetzt. In Schleswig-Holstein und in Sachsen laufen die parlamentarischen Beratungen noch. Die SPD traute sich lediglich in Bayern und Nordrhein-Westfalen dafür einzutreten. Die CDU/CSU und die FDP stellen sich bisher vehement gegen ein Klagerecht. Bremen hat den Anfang gemacht, wir hoffen, daß bald weitere Bundesländer folgen. Daß die Einführung des Klagerechts im Tierschutz auf Bundesebene bald Wirklichkeit wird, dafür kämpfen die Tierschutzverbände weiter.

Quelle: Bundesverband ,Menschen für Tierrechte

Mehrere Gastredner sprachen zum Publikum und zogen es in ihren Bann. Eigens angereist war dafür: Dr. David van Gennepe, Direktor von ,Stichting Aap“ aus Holland, einer Auffangstation für Primaten. Er berichtete eindrucksvoll und in erschütternder Weise vom traurigen Schicksal eines Affen aus dem Versuchslabor, der bei ihm Aufnahme fand und nun in Frieden dort leben darf. Dr. Kurt Simons vom Bundesverband der Tierversuchgegner und die unentwegt kämpferische Barbara Rütting aus dem Bayerischen Landtag forderten in ihren aussagestarken Vorträgen ebenso ein sofortiges Beenden von Experimenten an Affen und den Ausstieg aus den Tierversuchen!

Ein langer Demonstrationzug, mit vielen Hundert Tierschützern aus nah und fern zog durch die Münchner Innenstadt.

(Artikel: ATTIS, Fotos Edi Kappler)

ESSEN ALS KLIMASÜNDE

Eine aktuelle Studie entlarvt die Landwirtschaft als größten Klimakiller. Bei der Umwandlung von pflanzlichen Futtermitteln in Produkte wie Fleisch, Milch und Eier gehen 60 bis 90% der Energie verloren.

Hinzu kommt das extrem klimaschädliche Verdauungsgas Methan, das Rinder, Schafe und Ziegen ausstoßen. Ernährungswissenschaftler plädieren dafür, die Gesamttragsmenge zumindest der Fleischproduktion zu reduzieren. Weniger Fleisch essen und wenn, dann Biofleisch, ist ihr Credo.

Zweimal pro Woche Fleisch, wie es auch die ,Deutsche Gesellschaft für Ernährung‘ empfiehlt, reiche und dann sei selbst das teure Biofleisch erschwinglich.

,Deutschlandfunk‘ v. 16.1.2008



TIERQUÄLEREI BEI MAST- UND LEGEHÜHNERN EU VERBIETET AB 2012 KONVENTIONELLE KÄFIGHALTUNG



Seit seinem Amtsantritt fördert Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer in vielfältiger Weise agrarindustrielle Tierquälerei. Hatte doch seine Vorgängerin Frau Künast erreicht, dass ab 1.1.2007 die Käfighaltung verboten sein sollte, hat Herr Seehofer ein neues Käfigmodell ins Spiel gebracht: Die ‚Kleingruppenhaltung‘.

Sie wurde als tierschutzgerechtes und gesetzeskonformes Modell zur Abschaffung der Käfighaltung angepriesen.

Tatsache ist: Es handelt sich wieder nur um Käfige, in denen die Hühner einen Bierdeckel mehr Platz bekommen. Nach einem rechtskräftigen Urteil des OLG München darf man auch diese Haltung als tierquälerisch bezeichnen. Es sind Käfig-Eier und müssen mit 3 (!) deklariert werden. Immerhin hat jetzt die EU Kommission europaweit konventionelle Käfighaltung verboten. Der EU Gesundheitskommissar Markos Kyprianou fordert die betroffenen Firmen auf, mit der Abschaffung der Käfige so schnell wie möglich zu beginnen, damit das EU-Verbot bis zu seinem Inkrafttreten 2012 vollständig umgesetzt ist.

Die unter der deutschen EU-Ratspräsidentschaft erlassene Masthühnerverordnung ist eine weitere Tierquälerei.

Diese Hühner haben noch weniger Platz als die so genannten Legehennen. Ob Mast- oder Legehühner, auf Höchstleistung gezüchtet haben die Tiere ohne Sonne, Bewegung und Frischluft ein extrem geschwächtes Immunsystem. Nur die Massentierhaltung fördert genau die Krankheiten und Seuchen die man angeblich bekämpfen will.

Hildegard Wimmer

EU-VERTRAG ENTHÄLT AUCH SCHUTZ DER TIERE

Der neue „EU-Reform-Vertrag“ auf den sich die Staats- und Regierungschefs Mitte Oktober 2007 geeinigt haben, beinhaltet den Schutz der Tiere in dem Wortlaut, wie er für die gemeinsame Verfassung vorgesehen war.

Der Bundesverband, der sich 2003 in einer EU-weiten Kampagne für die Festschreibung des Tierschutzes in die Verfassung eingesetzt hatte, begrüßte die Einigung. Mit dem Vertragswerk wird die Basis zu einem wirksameren Tierschutz in der EU gelegt.

Weitere Informationen: www.animals-consitution.info

ÖSTERREICH BESCHLIESST KÄFIGVERBOT FÜR KANINCHEN

Als weltweit erstes Land verbietet Österreich ab 2012 die Käfighaltung von Kaninchen zur Fleischerzeugung. Mit diesem wegweisenden Schritt ist Österreich – wie auch schon beim Haltungsverbot von Wildtieren im Zirkus – anderen Ländern weit voraus. Auch in Deutschland werden Millionen Kaninchen ähnlich wie die ‚Legehennen‘ in kleinen Käfigen auf Drahtböden gehalten, in denen sie sich weder aufrichten noch artgemäß fortbewegen können. Der Bundesverband fordert schon seit Langem die Abschaffung der Käfighaltung von Kaninchen.

TIERVERBRAUCH IM STUDIUM: ERFOLG FÜR BIO-STUDENTIN IN OSNABRÜCK

Im Biologie-Studium ist es bislang besonders schwierig für Studierende, ihr Studium ohne Tierverbrauch zu absolvieren. Eine Studentin in Osnabrück hat nun erreicht, dass sie statt des gewöhnlichen ‚Schnippelpraktikums‘, in dem meist extra getötete Tiere präpariert werden, an einem Ersatzkurs mit Alternativen teilnehmen durfte.

Diesen legte sie an einem privaten biologischen Institut für Meereswissenschaften in Italien ab. Hier wurden zwar lebende Tiere untersucht; diese entließ man aber später wieder unverehrt in die Freiheit. Der Bundesverband gratulierte der Studentin zu ihrem Erfolg und hofft, dass weitere Studierende ihrem Beispiel folgen werden.

KRITIK ANLÄSSLICH NOBELPREISVERGABE UND CONTERGAN-SKANDAL

Der Bundesverband kritisierte die Vergabe des diesjährigen Nobelpreises für Medizin an drei Wissenschaftler, die ein Verfahren zur gezielten Genmanipulation von Mäusen entwickelt haben. Damit werde eine auf die Erbanlagen fixierte Medizin ausgezeichnet, die den Blick für den Menschen als ganzheitliches Wesen verliere. Zudem sprach sich der Bundesverband anlässlich der Markteinführung von Contergan vor 50 Jahren dagegen aus, dass bei der Prüfung neuer Substanzen auch heute noch Tierversuche im Vordergrund stehen, obwohl Jahr für Jahr im Tierversuch getestete Medikamente wegen schwerer und zum Teil tödlicher Nebenwirkungen bei Menschen vom Markt genommen werden.

STRENGE AUFLAGEN FÜR AFFENVERSUCHE

fordert das EU Parlament. Die EU Kommission wurde aufgefordert einen konkreten Zeitplan vorzulegen, um Versuche an Primaten durch Alternativmethoden zu ersetzen. Versuche an Menschenaffen und wild gefangenen Affen sollen eingestellt werden. Ein Erfolg auch in Berlin: Der Senat stoppte die Genehmigung für weitere Affenversuche.

EUROPAWEITES EINFUHRVERBOT FÜR HUNDE- UND KATZENFELLE AUS ASIEN

Am 26. November 2007 haben die Agrarminister der Europäischen Union ein Importverbot für Hunde- und Katzenfelle in die EU erlassen. Es tritt am 31.12.2008 in Kraft. Diese Verordnung hat viel zu lange auf sich warten lassen, außerdem wird bis zu Umsetzung noch einige Zeit vergehen. Dennoch ein Erfolg für den Tierschutz.

ERFOLG GEGEN RIESIGE SCHWEINEMASTANLAGE

An verschiedenen Orten in Deutschland (hauptsächlich in den neuen Bundesländern) sollen gigantische Schweinemastanlagen entstehen. Bürgerinitiativen, Tier- und Naturschützer kämpfen dagegen an. Eine Schweinefabrik mit 95.000 Mastplätzen die bei Allstedt (Sachsen-Anh.) geplant war, wird nicht gebaut.



FALTENFREI MIT QUÄLEREI

Ein jugendliches, faltenfreies Gesicht ist heute dank Botox käuflich. Eine kleine Injektion (für 200 bis 600 Euro) unter die Haut, und das Gesicht ist nahezu faltenfrei. Botox wird aus dem Bakterium Clostridium gewonnen, dem stärksten bekannten Gift. Ein Esslöffel davon würde ausreichen, die gesamte Bevölkerung Mitteleuropas auszulöschen. Weil es eine so gefährliche Substanz ist, wird jede Produktionseinheit auf seine Sicherheit und Wirksamkeit geprüft: Mäusen wird das Gift in die Bauchhöhle gespritzt. Es löst Sehstörungen aus, Atemnot, Muskellähmungen. Der Todeskampf der Tiere kann drei bis vier Tage dauern, ehe sie bei vollem Bewusstsein ersticken. Rund 30.000 Tiere sterben allein in Deutschland jedes Jahr dafür, dass Menschen sich für ein paar Monate ihre Falten wegspritzen lassen können.

(Artikel aus Ein Herz für Tiere, November 2007, Autor Chr. Grundmann)

TIERTRANSPORTE: KAUM VERBESSERUNG IN SICHT

Im Januar 2007 trat die neue EU-Verordnung zu Tiertransporten in Kraft. Wichtige Anliegen des Tierschutzes wurden wieder nicht berücksichtigt. Lange Transportzeiten, hohe Ladedichten und schlechte Versorgung sind weiter die Regel. Im August 2007 stellte das BM ELV den Entwurf einer deutschen Transportverordnung vor, der noch schlechter ist als die EU-Vorgabe. Der Entwurf wird noch einmal überarbeitet. Deutschland ist eines der Haupttransitländer der Transporte von Ost- nach Südeuropa. Hier zeigt sich wieder einmal deutlich, dass mächtige Lobbys Tierschutz nicht im geringsten interessiert wenn es um ihre Interessen geht.

CHEMNITZ LEHNT ZIERKUSSE MIT BESTIMMTEN WILDTIEREN AB!

Der Chemnitzer Stadtrat hat auf Anfrage von Bündnis 90 / Die Grünen Oktober 2007 ein Auftrittsverbot für Menschenaffen, Delfine, Nashörner, aber auch Elefantenbullen und Giraffen beschlossen. Das Zirkusunternehmen kündigte Gegenmaßnahmen an. Es ist nicht auszuschließen, dass ein Rechtsverfahren folgt.

TIERVERSUCHE BEI MARS

In den USA hat die Fa. Mars Tierversuche finanziert, in denen die Auswirkungen von Kakao und Schokolade auf Blutgefäße und Herz untersucht werden sollen. Dies geschieht, obwohl es Studien mit Menschen gibt und kein einziger Test gesetzlich vorgeschrieben ist.

KOPENHAGEN:

Rodeo abgesagt – dank vieler Protestbriefe.

VEGETARISCHE ERNÄHRUNG –

wird von Schweizer Bundesamt für Gesundheit empfohlen.

UN Deklaration zum Tierschutz –

Es kamen fast 500 000 Unterschriften zusammen.

NIEDERLAGE FÜR WALFÄNGER IN ALASKA

Die Internationale Walfangkommission (IWC) hat den Status des internationalen Walfang-Moratoriums mit 37:4 Länderstimmen bekräftigt. Damit wurde die ‚St. Kitts and Nevis – Deklaration‘ von 2006 außer Kraft gesetzt.

ABSTIMMUNG ÜBER ZIRKUSREGISTER

Am 21.05.2007 hat der Agrarausschuß des Bundesrates dem Gesetzentwurf für ein Zirkuszentralregister zugestimmt. Den Tierschützern geht es auch darum, dass die Tierhaltungen in den Zirkusbetrieben konsequent kontrolliert werden.

Nach wie vor fehlen das dringend notwendige Haltungsverbot für Affen, Bären und Elefanten im Zirkus. Eine artgerechte Tierhaltung kann bei reisenden Unternehmen nicht erfüllt werden. Viele europäische Länder wie Österreich, Finnland und Ungarn haben bereits eine Haltung von Wildtierarten in Zirkussen untersagt.

STRENGES TIERSCHUTZGESETZ IN BULGARIEN

Vom Verein ‚Vier Pfoten‘ erhielten wir die sensationelle Nachricht, dass in Bulgarien ein sehr strenges Tierschutzgesetz verabschiedet wird. Unter anderem soll nun das Töten von Strassenhunden endgültig verboten werden. Statt dessen wird in Zukunft das Kastrationsprogramm gefördert.

KENNZEICHNUNG VON EIPRODUKTEN

Die Hersteller von Fertigprodukten sind aufgefordert, die Herkunft der Eier auf den Verpackungen deutlich zu machen. Firmen wie Dr. Oetker, Griessohn - de Beukelaer oder der Nudelhersteller Alb Gold verwenden in Ihren Produkten bereits keine Käfigeier mehr.

UNNÖTIGES TIERLEID ERSPAREN

will die Uni Marburg den Versuchstieren. In Marburg entsteht ein ‚Zentrum für bildgebende Verfahren in der tier-experimentellen Forschung‘. Das Bundesforschungsministerium fördert den Aufbau des Zentrums mit 3 Mio. Euro. Es sollen Methoden etabliert werden um die Anzahl der Versuchstiere und deren Belastung zu reduzieren. Man will für das Geld einen Kernspintomographen für Kleinsäuger kaufen. In der Hirnforschung an der Uni Marburg finden auch Tierversuche an Affen statt.

Besuchen Sie auch unsere Internetseiten:
www.tierheim-ostermuenchen.de



**WER MIT DEM MESSER DES RINDES GURGEL TRENNT
UND BEIM BRÜLLEN DER ANGST TAUB BLEIBT UND GEFÜHLLOS,
WER KALTBLÜTIG DAS GANZ WIE KINDER
SCHREIENDE BÖCKLEIN ABZUSCHLACHTEN VERMAG,
UND DEN VOGEL VERSPEIST, DEM ER SELBST DAS FUTTER GEREICHT:
WIE WEIT IST EIN SOLCHER NOCH VOM VERBRECHEN ENTFERNT?**

Pythagoras, griech. Philosoph



**AUCH SIE KÖNNEN ETWAS TUN!
ALS MITGLIED ODER PATE UNTERSTÜTZEN SIE AKTIV UNSERE SO WICHTIGE TIERSCHUTZARBEIT!**

Mit einer Patenschaft können Sie Tieren helfen, die aufgrund einer lebenslangen, jedoch nicht lebensbedrohlichen Krankheit täglicher Medikamentierung bedürfen, oder durch falsche Behandlung schwierig im Umgang mit Menschen geworden sind. Auch diese Tiere haben ein Recht auf Leben, sind jedoch nur sehr schwer oder überhaupt nicht zu vermitteln.

Ich möchte eine **PATENSCHAFT** für ein Tier übernehmen

Ich möchte monatlich..... EURO für mein Patentier bezahlen.

Zahlungsweise: monatlich vierteljährlich halbjährlich ganzjährig

Mein Patentier: Katze Hund Kleintier Pferd

Die Patenschaft läuft bis zur Vermittlung bzw. bis zum natürlichen Tod des Tieres.

Ich zahle meine Patenschaft per Bankeinzugsverfahren:

Bank:

BLZ Konto-Nr.

Per Überweisung: Sparkasse Bad Aibling Konto-Nr. 55 79 - BLZ 711 500 00

.....
Name, Vorname

.....
Straße/Haus-Nr

.....
PLZ/Wohnort

.....
Datum/Unterschrift

P
A
T
E
N
S
C
H
A
F
T

BEITRITTSERKLÄRUNG

Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Der Verein ist nicht erbschaftssteuerpflichtig.

Jedes Mitglied kann die Höhe seines Beitrages selbst bestimmen. Der Mindestjahresbeitrag beträgt 10,-- Euro, für weitere Familienangehörige sowie Rentner, Schüler und Auszubildende 5,-- Euro.

Nach Erhalt der Beitrittserklärung übersenden wir Ihnen die Mitgliedsbescheinigung des Vereins, womit Ihre Aufnahme vollzogen ist.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied der
Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. ♦ Oberrainer Feld 20 ♦ 83104 Ostermünchen

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Ich beziehe einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von jährlich Euro:

Bankeinzugsverfahren:

BLZ _____ Konto-Nr. _____

Bank: _____

Überweisung: Sparkasse Bad Aibling - Konto-Nr. 5579 - BLZ 711 500 00

Datum: _____ Unterschrift: _____

M
I
T
G
L
I
E
D
S
A
N
T
R
A
G

Ausschneiden und senden an:

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V., Oberrainer Feld 20, 83104 Ostermünchen, Fax 080 67 / 180 302



TIERSCHUTZUNTERRICHT IM TIERHEIM OSTERMÜNCHEN

Ziel dieses Projektes ist es, Kindern und Jugendlichen grundlegende Werte zu vermitteln. Dazu gehört das Verantwortungsbewusstsein allen Geschöpfen dieser Erde gegenüber. Darum ist uns wichtig, eine Erziehung der Jugend zu empfindsamen Menschen, die jede Art von Gewalt verabscheuen zu unterstützen. Es ist belegt, dass es vom Tierquälerei, der zunächst einen Frosch verstümmelt und dann ein größeres Tier, meist nur ein kleiner Schritt zum Menschenquälerei ist.

Beginn: 8.30 Uhr / Ende: 11.30 Uhr

**Anmeldung für den Tierschutzunterricht
im Tierheim Ostermünchen bei:
Hildegard Wimmer, Tel. 0 86 41 / 55 30**

Projektleitung:

1. Vorsitzende der ‚Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.‘, Frau Hildegard Wimmer. Sie hat 1984 den Verein mitbegründet, an zahlreichen Tierschutzprojekten mitgearbeitet und über verschiedene Tierschutzthemen geschrieben und veröffentlicht.

Bisherige Teilnehmer:

Kindergarten Beyharting; Grund- und Hauptschulen im Landkreis Rosenheim: Ostermünchen, Schönau, Rott/Inn, Aising, Au, Eiselfing, Neubeuern, Breitbrunn, Söchtenau; Grund- und Hauptschule in Haag (Lkr. Mühldorf).

In Rosenheim: Prinzregentenschule, Luitpoltsschule; St. Georg-Schule in Bad Aibling, Justus-von-Liebig-Schule in Heufeld, Realschule Wilhelm-Leibl, Ferienprogramme Bad Aibling, diverse Jugendgruppen.

Einige Lehrer haben uns mit Ihren Klassen auch schon mehrmals besucht.

H.W.

„Am Tier zuerst übt sich das Kind in Barmherzigkeit oder Grausamkeit und erwachsen ist es dann hilfsbereit oder unbarmherzig auch gegen seine Mitmenschen.“

Friedrich Fröbel

JUNGE MENSCHEN HELFEN TIEREN

Bei einem Besuch im Tierheim Ostermünchen konnten sich Mira und Lea aus Höslwang von dem liebevollen Umgang mit den dort untergebrachten Tieren überzeugen und spontan hatten sie die Idee, selbst etwas für ausgesetzte und oft misshandelte Tiere zu tun. Mit ihren Blockflöten und einem selbst gemalten Schild ‚Für Tiere in Not‘ stellten sie sich unter anderem auf den Weihnachtsmarkt der Fraueninsel und spielten voller Eifer klassische Weihnachtslieder. Mit ihrer Aktion sammelten sie 800,- Euro, die sie voller Stolz an Frau Wimmer, der Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Mensch und Tier übergaben. Die Mädchen freuten sich riesig über den gesammelten Betrag und bedanken sich hier auch bei den vielen Menschen, die gespendet haben. Auch in Zukunft wollen beide Mädchen aktiv das Tierheim Ostermünchen mit ähnlichen Aktionen unterstützen.

Desiree aus Irschenberg hat sich zu ihrem 11. Geburtstag von ihren Freunden keine Geschenke gewünscht, sondern eine Geldspende für die Tiere. Zusammen mit ihren Freundinnen Frederike, Kathrin und Regina (die zusätzlich gespendet haben) besuchten sie das Tierheim Ostermünchen. Die Mädchen übergaben der stellvertretenden Vorsitzenden Josefa Estner den Betrag von 115,00 Euro.



Mira und Lea erspielten für die Tiere 800 Euro

Auch Michelle Giossi und Lisa Schenk von der Justus-Liebig-Schule Bad Aibling haben für das Tierheim in Ostermünchen gesammelt. 150,00 Euro sind dabei zusammen gekommen und die Mädels haben die Spende persönlich dort abgegeben.

JE



Die Schulklasse aus Neubeuern

BRIEF AN DAS TIERHEIM OSTERMÜNCHEN

Am 17. Januar 2008 machte sich unsere Klasse 5B aus Neubeuern mit 30 Schülern auf den weiten Weg ins Tierheim Ostermünchen. Wir hatten viele Fragen auf dem Herzen. Doch zuerst sahen wir einen Tierfilm, der uns sehr faszinierte. Dann erzählte uns Frau Wimmer viel über den Tierschutz, und wie sie sich um verwaiste oder alleingelassene Katzen kümmert. Endlich durften wir ins Katzenhaus gehen und vergewisserten uns, dass es den „Bewohnern“ dort wirklich gut geht.

Beeindruckt von den einzelnen Katzenschicksalen überlegten wir uns, was wir selbst unternehmen könnten, um das Katzenhaus finanziell zu unterstützen. Wir hatten eine tolle Idee: Einige Schüler unserer Klasse backten Kuchen, die wir dann in der Pause an Mitschüler verkauften. So bekamen wir 51,10 Euro zusammen, die an Frau Wimmer überwiesen wurden.

Liebe Grüße!

Frau Heibl und die Klasse 5B aus Neubeuern

Es ist besonders erfreulich, wenn bereits so junge Menschen Eigeninitiative zeigen und sich für die Tiere einsetzen. Wir möchten deshalb den Mädchen und Buben ganz herzlich danken, besonders im Namen unserer Tiere.



LEBENDIGE LIEBE

Wenn du jemals ein Tier liebst, dann gibt es drei Tage in Deinem Leben, an die Du Dich immer erinnern wirst.

Der erste ist ein Tag, gesegnet mit Glück, wenn Du Deinen jungen neuen Freund nach Hause bringst. Vielleicht hast Du einige Wochen damit verbracht, Dich für eine Rasse zu entscheiden. Du hast möglicherweise unzählige Meinungen verschiedener Tierärzte eingeholt oder lange gesucht, um einen Züchter zu finden. Oder, vielleicht hast Du Dich auch einfach in einem flüchtigen Moment für den dümmlich aussehenden Trottel im Schuppen entschieden – weil irgend etwas in seinen Augen Dein Herz berührt hat.

Aber wenn Du Dein erwähltes Haustier nach Hause gebracht hast und Du siehst es erforschen und seinen speziellen Platz in Deinem Flur oder Vorraum für sich in Anspruch nehmen – und wenn Du das erste mal fühlst, wie es Dir um die Beine streift – dann durchdringt Dich ein Gefühl purer Liebe, das Du durch die vielen Jahre die da kommen werden mit Dir tragen wirst.

Der zweite Tag wird sich acht oder neun Jahre später ereignen. Es wird ein Tag wie jeder andere sein. Alltäglich und nicht außergewöhnlich.

Aber, für einen überraschenden Moment wirst Du auf Deinen langjährigen Freund schauen – und Alter sehen, wo Du einst Jugend sahst. Du wirst langsame überlegte Schritte sehen, wo Du einst Energie erblicktest. Und Du wirst Schlaf sehen, wo Du einst Aktivität sahst. So wirst Du anfangen, die Ernährung Deines Freundes umzustellen – und womöglich wirst Du ein oder zwei Pillen in sein Futter geben. Und Du wirst tief in Dir eine wachsende Angst spüren, die Dich die kommende Leere erahnen lässt.

Und Du wirst dieses unbehagliche Gefühl kommen und gehen spüren, bis schließlich der dritte Tag kommt. Und an diesem Tag – wenn Dein Freund und Gott gegen Dich entschieden haben, dann wirst Du Dich einer Entscheidung gegenüber sehen, die Du ganz allein treffen musst – zugunsten Deines lebenslangen Freundes, und mit Unterstützung Deiner eigenen tiefsten Seele.

Aber auf welchem Wege auch immer Dein Freund Dich vielleicht verlassen wird – Du wirst Dich einsam fühlen, wie ein einzelner Stern in dunkler Nacht. Wenn Du weise bist, wirst Du die Tränen so frei und so oft fließen lassen, wie sie müssen.

Und wenn es Dir typisch ergeht wirst Du erkennen, dass nicht viele im Kreis Deiner Familie oder Freunde in der Lage sind, Deinen Kummer zu verstehen oder Dich zu trösten.

Aber wenn Du ehrlich zu der Liebe zu Deinem Haustier stehst, für das Du die vielen, von Freude erfüllten Jahre, gesorgt hast, wirst Du vielleicht bemerken, dass eine Seele – nur ein wenig kleiner als Deine eigene – anscheinend mit Dir geht, durch die einsamen Tage die kommen werden. Und in den Momenten, in denen Du darauf wartest, dass Dir all unser gewöhnliches passiert, wirst Du vielleicht etwas an Deinen Beinen entlang streichen spüren – nur ganz, ganz leicht.

Und wenn Du auf den Platz runterschaust, an dem Dein lieber – vielleicht liebster – Freund gewöhnlich lag, wirst Du Dich an die drei bedeutsamen Tage erinnern. Die Erinnerung wird voraussichtlich schmerzhaft sein und einen Schmerz in Deinem Herzen hinterlassen.

Während die Zeit vergeht, kommt und geht dieser Schmerz als hätte er sein eigenes Leben. Du wirst ihn entweder zurückweisen oder annehmen, und er kann Dich sehr verwirren. Wenn Du ihn zurückweist, wird er Dich deprimieren. Wenn Du ihn annimmst, wird er sich vertiefen. Auf die eine oder andere Art, es wird stets ein Schmerz bleiben.

Aber da wird es, das versichere ich Dir, einen vierten Tag geben – entlang mit der Erinnerung Deines Haustieres – und durch die Schwere in Deinem Herzen schneiden, da wird eine Erkenntnis kommen die nur Dir gehört. Sie wird einzigartig und stark sein, wie unsere Partnerschaft zu jedem Tier, das wir geliebt – und verloren haben.

Diese Erkenntnis nimmt die Form lebendiger Liebe an – wie der himmlische Geruch einer Rose, der übrig bleibt, nachdem die Blätter verwelkt sind, diese Liebe wird bleiben und wachsen – und da sein für unsere Erinnerung. Es ist eine Liebe, die wir uns verdient haben. Es ist ein Erbe, das unsere Haustiere uns vermachen, wenn sie gehen. Und es ist ein Geschenk, das wir mit uns tragen werden solange wir leben. Es ist eine Liebe, die nur uns allein gehört. Und bis unsere Zeit selbst zu gehen gekommen ist, um uns vielleicht unseren geliebten Tieren wieder anzuschließen – ist es eine Liebe, die wir immer besitzen werden.

(Autor: Martin Scot Kosins;
frei übersetzt aus dem Englischen von Lutz Schneider)

K NIGSDIENSTE

Professionelle Unterst tzung
f r kleine und große Unternehmen

- EDV
- Vertrieb & Marketing
- Personalwesen
- Einkauf
- Organisation
- Sekretariat

Beauftragen Sie in Art und Umfang genau die Unterst tzung, die Sie ben tigen.

↳ F r einige Stunden oder f r Projekte

↳ Auch in diversen europ ischen Sprachen
sowie Mandarin

Telefon 0 80 92/70 97 45 oder 01 63/183 28 78
info@koenigsdienst.de

HERR SCHNURRDIBURR

SCHNURRDIBURR, DAS KATERTIER,
IST EIN ECHTER KAVALIER.

HOCKT GETREULICH VOR DEM GARTEN,
MEINE HEIMKEHR ZU ERWARTEN,
SCHNURRT, WO ICH AUCH GEH UND STEH,
WEIL ICH KATZEN-DEUTSCH VERSTEH.

SCHWÄNZCHEN WEDELN HEIßT: „HURRA!“
BUCKEL KRÜMMEN ABER: „NA!“
UND WAS HEIßT WOHL PFÖTCHEN KRALLEN?
„DAS LASS ICH MIR NICHT GEFALLEN.“
SCHNURRT DER KATER, DANN IST'S GUT.
KNURRT ER, DAS BEDEUTET: WUT.

SCHNURRDIBURR, DAS KATERTIER,
DACHTE ICH, GEHÖRE MIR.
DOCH ES WILL MIR NICHT GELINGEN,
SCHNURRDIBURR DAS BEIZUBRINGEN.
ER ERTEILTE MIR DIE LEHRE,
DAS VIELMEHR ICH IHM GEHÖRE!

Mascha Kaléko



INFO-STÄNDE:

Auch unsere Informations-Stände zum Tag des Versuchstieres, zum Welttierschutztag oder beim Stadtfest in Rosenheim fanden großes Interesse bei der Bevölkerung.



Am Stand: Marianne Pastätter, Vorstandsmitglied der IG und Leane Bollinger von der „Hasienda“ der IG.

8. DEZEMBER 2007 ADVENTFEIER

Auch 2007 las Dr. Hans Schindler wieder besinnliche Texte zum Advent. Mit stimmungsvoller Stubenmusi unterhielt die „Aiblinger Hausmusik“. Unsere Kuchenbäckerinnen verwöhnten die Besucher mit köstlicher Weihnachtsbäckerei. Auch ein Besuch unseres Flohmarktes und natürlich des Tierheimes wurde von den Besuchern gerne in Anspruch genommen.



Die Damen von der „Aiblinger Hausmusik“: Frau Jakob, Frau Kunze, Frau Streng und Frau Binder

23. JUNI 2007 SOMMERFEST

Über eine große Besucherzahl konnten wir uns wieder bei unserem Sommerfest freuen. Das vielseitige Rahmenprogramm erfreute die Gäste.



So begeisterten Gerd Ziehr und Melina traditionell mit ihrer tollen, schwungvollen Musik.
(Bild links)

Für Stimmung sorgte Günter Stadler, alias „Klauwapp“ auf dem Fest.
(Bild rechts)

Herr Stadler ist ausgebildeter Gesundheitsclown und arbeitet mit großem Erfolg in therapeutischen Einrichtungen. Alt und Jung hatten viel Freude an seinen lustigen Aktionen.

Die Hundeschule C. Weskott zeigte ein umfangreiches Hunde-Programm. Anschließend durften die Kinder mit den Hunden auf der großen Wiese ausgelassen toben, woran sie besonders viel Freude hatten. Auch zwei Ponys zum Streicheln begeisterten die Kinder.



An dem reichhaltigen Kuchenbuffett, sowie am vegetarischen Buffett konnten sich die Besucher zwischendurch stärken. Natürlich stand auch ein ausgiebiger Besuch unseres bekannten Kellerflohmarktes und die Besichtigung des Katzenhauses bei allen Besuchern auf dem Programm.

12. MAI 2007 TAG DER OFFENEN TÜR IM TIERHEIM OSTERMÜNCHEN

Erfreulicherweise zieht unser Tag der offenen Tür immer mehr Tierfreunde nach Ostermünchen. Die Interessierten beteiligten sich an Unterschriftenaktionen, informierten sich an den Ständen, besuchten unseren Flohmarkt und stärkten sich an unserem reichhaltigen Kuchenbuffett. Besonderes Interesse fand wie immer die Besichtigung des Tierheimes.

Über die Veranstaltungstermine für 2008 können Sie sich auch auf unserer Homepage informieren unter:
www.tierheim-ostermuenchen.de



VORSORGE TREFFEN – AUCH FÜR IHR TIER

Oft werden im Tierheim Ostermünchen Tiere abgegeben, weil ihre Besitzer ins Alters- oder Pflegeheim gekommen oder gar verstorben sind. Viele Angehörige können oder wollen die Tiere nicht bei sich aufnehmen. Mündliche Zusagen, sich um das Tier zu kümmern, wenn der Besitzer nicht mehr dazu in der Lage ist, werden oft nicht eingehalten. Ebenso erhalten wir viele Meldungen, dass die Angehörigen z.B. Katzen einfach aus dem Haus oder der Wohnung sperren und die armen Tiere sich selbst überlassen.

Mit viel Glück wenden sich tierliebe Nachbarn dann an uns und unsere Mitarbeiter bemühen sich, die Tiere umgehend in unseren Schutz zu nehmen.

Bedauerlicherweise sind auch oft Tiere betroffen, deren Besitzer ihren Angehörigen erhebliche finanzielle Mittel hinterlassen, diese sich jedoch nicht verantwortlich fühlen, sich um das geliebte Tier des Verbliebenen zu kümmern.

WENN SIE IHR TIER LIEBEN, TREFFEN SIE RECHTZEITIG VORSORGE.

WENDEN SIE SICH AN MENSCHEN, DENEN SIE VERTRAUEN UND SICHERN SIE – AM BESTEN SCHRIFTLICH – DIE ZUKUNFT IHRES TIERES.

GERNE UNTERSTÜTZEN WIR SIE HIERBEI. WENDEN SIE SICH MIT IHREN FRAGEN AN DIE INTERESSENGEMEINSCHAFT MENSCH UND TIER E.V. TEL. 0 80 67 / 180 301



Als das Frauchen von Pako verstarb, war der Kater bereits 16 Jahre alt.

Die Angehörigen der Tierbesitzerin brachten Pako umgehend zu einem Tierarzt, damit dieser den Kater einschläfern sollte. Als der Tierarzt dies verweigerte, wurde Pako unverzüglich in unserem Tierheim „entsorgt“.

Die verstorbene Besitzerin des Kater hat ihren Angehörigen ein nicht unerhebliches Vermögen hinterlassen, dies hat jedoch die Erben nicht davon abgehalten, den „unbequemen“ alten Pako möglichst schnell los zu werden. Unseren Hinweis, sie hätten doch auch eine moralische Verpflichtung ihrer Angehörigen gegenüber, belächelten sie nur. Glück für Pako, dass er zu uns kam. Wir konnten kurzfristig ein neues Zuhause für ihn finden. Die jetzigen Besitzer lieben den Kater über alles – auch ohne Erbschaft.

DER MENSCH SOLLTE DEN TIEREN GEGENÜBER GÜTE ZEIGEN, DENN WER GRAUSAM ZU IHNEN IST, WIRD DEN MENSCHEN GEGENÜBER EBENSO UNEMPFINDLICH SEIN.

Immanuel Kant, Philosoph

Brandt`s Tierladen Zoofachgeschäft

Marktplatz 12 - 85567 Grafing
Tel. 08092/6402 - Fax 08092/8402
Email: info@brandts-tierladen.de
www.brandts-tierladen.de

Fliesen Aigner

Georg Aigner
Fliesenfachbetrieb

Fraunhoferstraße 8
84419 Schwindegg

Tel. 0160 - 937 030 16
Fax 0 80 82 - 94 86 20
georgaigner@yahoo.de
www.fliesen-aigner.de

**ZUR MORALITÄT
WELCHES MENSCHEN
WERDET IHR MEHR
VERTRAUEN HABEN IM
UNGLÜCK –
DESJENIGEN, DER DIE
GEKNEBELTEN TIERE
BEFREIT,
ODER DESJENIGEN,
DER SIE KNEBELT,
UM SIE ZU FOLTERN?**

*Richard Wagner
Komponist*



BioCarino
KATZENSTREU



20 l Sack
8,49 €
Preis l: 0,42 €

ANIMONDA
vom feinsten Select



**HUNDEFUTTER
"NATURNAH"**



5 kg
13,95 €
Preis Kg: 2,79 €
15 kg
33,95 €
Preis Kg: 2,26

**HUND - UND
KATZENKISSEN**



Preisgünstig
in verschie-
denen Größen

Geschäftszeiten: Mo-Fr 9-18:30, Sa 8-14 Uhr



Supravit GmbH, Münchener Straße 7½, 83052 Heufeld
Te.: 08061/4998-0 Fax: 08061/4998-22
e-mail: info@supravit.de Internet: www.supravit.de



GLÜCK MUSS MAN HABEN!



Cleo, die dreifarbige Glückskatze hatte noch nicht viel Glück in ihrem Leben. Die Kätzin war 6 Jahre alt als sie zu uns kam und hatte schon einige Male den Besitzer gewechselt. Doch nun ist sie bei Familie Schmid gelandet, die Cleo sehr liebt und sie auf keinen Fall mehr hergeben will.



Lyscha (12 Jahre) lebte mit einer anderen alten Hündin zusammen. Sie waren immer nur angebonden und hatten keinen Anschluss an die Familie. Ihre Artgenossin ist leider verstorben und Lyscha wurde von uns an ein Ehepaar vermittelt. Hier wird sie geliebt und hat einen Huskyrüden zum Freund.

Nur wer sich mit allem, was in der Natur lebt, verbunden fühlt und am Schicksal der Geschöpfe teilnimmt, ist ein wahrer Tierfreund.

Albert Schweitzer



Der Hund lernt vom Menschen, wie man sagt. Der Mensch, wenn er Verstand hat, lernt von der Katze.

Nathan

Der 9-jährige Schäferhund **Basko** hat eine harte Zeit hinter sich. Er wurde über viele Jahre vernachlässigt, weil seine Besitzer drogenabhängig waren. Doch Basko hat sich glücklicherweise seinen tollen Charakter und sein liebenswertes Wesen über die Jahre bewahrt. Nun lebt der Rüde bei einer Familie in Schechen, wo er sehr geliebt wird.

Die beiden armen Bauernkätzchen **Steffi** und **Dandy** haben richtig Karriere gemacht. Sie wurden an die Familie Schmaus vermittelt, leben in einem großen Haus, haben viel Freilauf und bekommen viel Liebe. Da kann man schon mal für ein schönes Foto posieren.

Marcel, das einjährige Löwenkopf-Zwergkaninchen, wurde von seinen Besitzern alleine in einem Hamsterkäfig gehalten. Wir konnten ihn an die Familie Zellerhoff vermitteln, dort hat er auch gleich seine große Liebe gefunden – eine reizende Kaninchendame. Die beiden haben nun Freilauf in der ganzen Wohnung und so findet Marcel das Leben wieder lebenswert.





Der 13-jährige Sheltie **Max** (rechts) mußte aus privaten Gründen bei uns abgegeben werden. Trotz seines betagten Alters konnte er aber sehr gut vermittelt werden. Ein Ehepaar aus Landshut verliebte sich in Max und machte erste einmal einen Test, ob er sich mit ihrer 11-jährigen Colliehündin vertagen würde. Dies klappte wunderbar, so hat der Sheltie nicht nur ein liebevolles neues Zuhause, sondern auch eine Freundin bekommen.



Andy war dem Tode nah, als er zu uns kam. Er lag schon eine Woche mitten auf dem Hof einer Landwirtin. Diese meinte, da er schon 7 Jahre alt sei, wäre es ja auch Zeit, dass er sterbe. Andy bestand nur noch aus Haut und Knochen und war schwer krank. Doch mit Hilfe Gottes und der Medizin ist aus ihm ein echter Prachtkater geworden, der seinen Besitzern, der Fam. Zehetmair sehr viel Freude bereitet.



Herrmann (3 Jahre) war ausgesetzt worden und bettelte sich über Monate von Haustüre zu Haustüre. Als er zu uns kam hatte er eine sehr starke Ohrentzündung und war etwas eingeschüchtert. Familie Geffert hat sich jedoch schnell in den schönen Kater verliebt und gibt ihm jetzt ein sehr liebevolles Zuhause.



Der einjährige Kaninchenmann **Red Buttler** mußte von seinen Besitzern abgegeben werden, weil sie sich das Futter nicht mehr leisten konnten. Nun lebt er bei Fam. Eichhammer, die Gesellschaft für ihre Kaninchendame Ninja gesucht hatte. Red Buttler und seine Freundin haben jetzt sogar ein eigenes Kaninchenzimmer !



Samy war ein sehr schwieriges Kaninchen, das viel Tierliebe erforderte. Als er zur Familie Dieterle kam, war er genau richtig. Er ist mittlerweile sehr zahm und zutraulich geworden und liebt Bettina, die ihn hier mit einem Knäckebrot verwöhnt.



Der dreijährige Kater **Silver** musste sich über lange Zeit selbst durchgeschlagen. Als er zu uns kam stellte sich schnell heraus, dass er ein wahres „Goldstück“ ist. Nun lebt er bei Familie Reuper und wird dort über alles geliebt.

Starke Partner für sanfte Pfoten

Als treue Freunde schenken Tiere uns Vertrauen, Zuneigung und Trost. Dafür möchten wir etwas zurückgeben. Pedigree® und Whiskas® engagieren sich im Tierschutz und unterstützen Tierheime in ganz Deutschland: mit Futterspenden sowie vielen weiteren Hilfs-Aktionen zum Wohle der Tiere.

